

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 89. Dienstag, den 30. März, 1819.

Gebührende Anzeige und hoffnungsvolle
Bitte.

Wiederum ist der Zeitpunkt nahe, wo aus den obern Schulclassen unserer Armenanstalt die dießjährigen Confirmanden entlassen werden. Dem, an der Erziehung der Kinder unserer ärmern Mitbürger Theil nehmenden Publikum halten wir für Schuldigkeit, die Anzeige zu machen, daß

Montag den 5ten April, Nachmittags
um 2 Uhr im Schulgebäude der Armen-
anstalt (Holzgasse)

Ein und Fünfzig Knaben,

Dienstag den 6ten April, Nachmittags
um 2 Uhr in Hrn. M. Laumann's Woh-
nung (Halle'scher Zwinger)

Vier und Fünfzig Mädchen

entlassen werden, und dasselbe zu Betwoh-
nung dieser Feierlichkeit ergebenst einzuladen.

Mit freudiger Rührung können wir, wenige ausgenommen, Schülern und Schülerinnen das Zeugniß sichtbaren Strebens zum Guten, zur Erweiterung ihrer Kenntnisse, eines vernünftigen moralischen Betragens geben, und denken daher, in ihnen einst wackere Staatsbürger zu sehen, welche in dankbarer Erinnerung an die Gelegenheit, die ihnen in früheren Jahren ward, zweckmäßigen Unterricht zu genießen, alle Kräfte aufbieten werden, ihre Kinder wieder zu braven Menschen auszubilden. Dieß allein kann ja der Armenanstalt und ihren edlen Förderern die Belohnung seyn, welche sie sich mit vollem Rechte wünschen dürfen, daß von Geschlecht zu Geschlecht das Bessere in Herz und Verstand immer mehr die Oberhand gewinne und so dem Ganzen segenreicher werde! Ja diese Hoffnung allein schon ist würdige Vergeltung jeder Gabe!

Wir glauben bei dieser Gelegenheit aber auch wiederholt den echten Bürgerfinn der